



- neues an.
- 25 Das soll mein Esel demonstrieren.
- 26 Den färb' ich euch so grün, als meinen  
Papagei.
- 27 Dann soll er durch die Stadt spazieren,  
28 Damit er allen sichtbar sei,  
29 Und alle wird das große Wunder rühren.  
30 Das träge Thier wird auf den Markt  
gebracht,  
31 Der Pöbel läuft herzu, bewundert, gafft und  
lacht.
- 32 Wie? ruft man, können Esel grünen?  
33 Das hätt' ich nimmermehr gedacht ...  
34 O kommt doch, seht! ... Sollt' aber diese  
Tracht  
35 Nicht mehr für edle Pferde dienen?  
36 Doch alles ist recht schön, wie die Natur es  
macht ...  
37 Was? die Natur? Es ist ein Werk der Kunst  
...  
38 Der Kunst? o nein, Gevatter, nein, mit  
Gunst!  
39 Er ist das, was er ist, und kömmt uns aus  
dem Lande  
40 Der grünen Esel her. Ich weiß nicht, wie es  
heißt:  
41 Doch, wenn Er mir das Gegentheil beweist,  
42 So gleicht im Kirchspiel Ihm kein Doctor an  
Verstande ...  
43 Der Herr hat Recht; so sprach ein Bader,  
der gereist,  
44 Und ein Gelehrter war. Ich habe, wider  
Hoffen,  
45 In Capo Verde selbst dergleichen  
angetroffen.  
46 Als Füllen sind sie gelb und blau,  
47 Hernachmals grün. Ich kenne sie genau.  
48 Dort hielt ich anfangs auch den Mund  
erstaunend offen;  
49 Allein weit mehr, als ich in Chymia  
50 Gar einen grünen Löwen sah.  
51 Ach! seufzt' ein Weib, das gerne  
prophezeite,



<b>Autor</b>	Friedrich von Hagedorn	<b>Titel</b>	„Der grüne Esel“
<b>Verse</b>	65	<b>Wörter</b>	480
<b>Strophen</b>	2		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









